

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **27/28 (1896)**

Heft 16

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

So ist Fachgenossen und Interessenten Gelegenheit geboten, die überlastete Brücke in allen Einzelheiten zu besichtigen. Auf diese Gelegenheit aufmerksam zu machen, war Hauptzweck vorstehender Notiz. Ausführlichere Mitteilungen über das Versuchsverfahren und die Ergebnisse, sowie Abbildungen des Versuchsobjektes und der Installation werden in späteren Nummern der Schweizerischen Bauzeitung erscheinen. *Ed. M.*

Akkumulatorenbetrieb auf den Strassenbahnen in Frankfurt a. M. Die Frankfurter Trambahngesellschaft projiziert die Einführung des Akkumulatorenbetriebes auf einem Teil ihrer Linien. Zwischen der genannten Gesellschaft und den Frankfurter Akkumulatorenwerken A.-G., System Pollak ist ein bezüglicher Vertrag abgeschlossen worden, welcher nunmehr dem Magistrat zur Bestätigung vorliegt. Die behördliche Konzession vorausgesetzt, soll der elektrische Betrieb am 1. Januar zunächst auf der Strecke Galluswarte-Hauptbahnhof mit drei Wagen aufgenommen und bis zum 1. April versuchsweise erhalten werden. Die Fahrpreise bleiben unverändert. Betriebskraft und Wagen werden von den Akkumulatorenwerken ohne Vergütung gestellt.

Elektrischer Betrieb auf der Wannesebahn bei Berlin. Auf der Strecke Berlin-Zehlendorf der Wannesebahn soll Meldungen Berliner Blätter zufolge demnächst ein Versuch mit elektrischem Betriebe gemacht werden. Vorläufig soll nur ein einziger Zug mit elektrischem Betriebe in den Tagesfahrplan eingestellt werden, doch ist eine Erweiterung der elektrischen Traktion bei günstigen Betriebsergebnissen beabsichtigt. Die Anlage und der Strom sollen von der Firma Siemens & Halske geliefert werden.

Technische Einheit im Eisenbahnwesen. Nach einer Mitteilung des «Reichsanzeiger» sind nunmehr auch Schweden und Norwegen den zwischen dem Deutschen Reich, Frankreich, Italien, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz getroffenen Vereinbarungen betreffend die technische Einheit im Eisenbahnwesen beigetreten.

Konkurrenzen.

Wärmeabgabe von Heizkörpern. (Bd. XXIV. S. 66, Bd. XXV. S. 102.) Infolge der vom ehemaligen Verein für Gesundheitstechnik aus- geschriebenen Preisaufrage ist eine mit dem Kennwort «Theorie und Praxis» versehene, umfangreiche Arbeit eingegangen, deren Verfasser, Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. *H. Rietschel* in Grunewald bei Berlin das früher genannte Preisgericht einstimmig den ausgesetzten Preis von 4500 M. im vollen Umfange zuerkannte. Herr Prof. *Rietschel*, der in der Versammlung von Heizungs- und Lüftungs-Fachmännern zu Berlin am 3. Sept. d. J. über die von ihm bei den Untersuchungen angewandte Methode und über die erzielten Ergebnisse berichtete, ist ersucht worden, möglichst bald einen Auszug aus seiner preisgekrönten Arbeit zu veröffentlichen. Die ganze Arbeit wird den Bedingungen des Preisausschreibens und der zwischen dem Verfasser und dem Preisrichterkollegium getroffenen Vereinbarung gemäss binnen einem Jahre publiziert werden.

Strassenbrücke über die Süderelbe bei Harburg. Vom Magistrat der Stadt Harburg unter deutschen Ingenieuren und Architekten aus- geschriebener Wettbewerb. Termin: 15. Februar 1897. Preise: 6000, 5000, 4000, 3000 M. Ankauf weiterer Entwürfe vorbehalten. Preisrichter: Exc. *Baensch*, Geh. Ob.-Brt. Dr. *Zimmermann*, Prof. *Müller-Breslau* in Berlin, Wasserbauinspektor *Narten*, Stadtmstr. *Homan* in Harburg

und drei Nichttechniker. Die Unterlagen des Wettbewerbs sind gegen Einsendung von 10 M., rückzahlbar im Falle der Beteiligung, von der Wasserbauinspektion Harburg, Buxtehuderstr. Nr. 3, zu beziehen.

Denkmal zur Erinnerung an die Begründung der Republik Neuenburg. (Bd. XXVI, S. 36, 143, Bd. XXVIII S. 17.) Das am 12. d. M. versammelte, früher genannte Preisgericht hat durch einstimmigen Beschluss von einer Preisverteilung Abstand genommen, weil keiner der eingelangten Entwürfe ohne weiteres in der dargestellten Form als ausführbar empfohlen werden konnte. Dagegen hat das Preisgericht den Staatsrat um die Genehmigung ersucht, die ihr zur Verfügung gestellte Summe als Entschädigung unter die konkurrierenden Künstler zu verteilen.

Rathaus in Dessau (Bd. XXVII. Nr. 46). Es sind 51 Entwürfe eingegangen.

Nekrologie.

† **Alois Hauser.** In Baden bei Wien verschied am 6. Oktober im Alter von 55 Jahren Baurat Alois Hauser, Professor an der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums in Wien. Der Verstorbene, der sich neben seiner Lehrthätigkeit vornehmlich archäologischen und kunsthistorischen Studien widmete, hat sich durch die Erforschung und Wiederherstellung hervorragender Baudenkmäler des Mittelalters, namentlich in den Städten Dalmatiens verdient gemacht. So ist u. a. die Wiederherstellung des Domes zu Spalato, der venetianischen Loggia in Trau und des Campanile von San Marco in Lesina seiner Anregung und künstlerischen Thätigkeit zu verdanken. Unter seiner Leitung erfolgten ferner die von der «Centralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmäler in Oesterreich» unternommenen Ausgrabungen in Petronell und Deutsch-Altenburg, wo er im Jahre 1888 das Amphitheater von Carnuntum, dem pannonischen Winterquartier der römischen Truppen, entdeckte. Von selbständigen architektonischen Ausführungen Hausers ist der Umbau des Aeussern der Schottenkirche in Wien und der Entwurf für den Brunnen auf dem Margarethenplatz im V. Bezirke Wiens anzuführen. Auch auf schriftstellerischem Gebiete hat er sich mit Erfolg bethätigt; besonders seine «Stillehre der architektonischen Formen» hat verdiente Anerkennung gefunden.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht in eine Giesserei mit Werkstätte ein *Ingenieur* mit praktischer Erfahrung in Eisenkonstruktionen. (1060)
Gesucht in eine Fabrik für mechanisch und elektrisch betriebene Eisenbahnsicherungen, sowie für Centralweichen, einige tüchtige *Ingenieure* mit Praxis und womöglich mit Sprachkenntnissen. (1061)
Gesucht ein *Maschineningenieur* für Zeichnungsunterricht und Technologie an einem kantonalen Technikum. (1062)
Gesucht nach Paris ein *Maschineningenieur* für Specialmaschinen, der selbständig arbeiten kann. (1063)
Gesucht ein *Direktor* in ein grosses Baugeschäft für Hochbau. Kenntnis der deutschen und französischen Sprache erwünscht. (1065)
Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
19. Okt.	Sieber-Kurer, Schulrat	Widnau (St. Gallen), zur «Krone»	Parkett-, Schlosser- und Malerarbeiten, sowie die Bestuhlung zum Neubau des Schulhauses in Widnau.
20. »	Gemeinderatskanzlei	Dübendorf (Zürich)	Maurer-, Zimmer- und Schlosserarbeiten zum Umbau des Spritzenhauses in Dübendorf.
20. »	Robert Meienberg, Präsid. d. Wasserversorgung	Bremgarten (Aargau)	Legen und Verbleien einer 570 m langen Hochdruckwasserleitung und zwar 100 m mit 150 mm und 470 m mit 70 mm weiten Gussröhren für die Wasserversorgung Bremgarten.
20. »	Gemeindeschreiberei	Alchenflüh (Bern)	Verstärkung des Emmendamms von der Grenze gegen Aeffligen aufwärts auf etwa 500 m Länge nach abgesteckten Profilen für die Gemeinde Rüttlingen-Alchenflüh.
24. »	Geering, Schulverwalter	Glattbrugg (Zürich)	Spenglerarbeiten zum Schulhausbau in Opfikon.
24. »	Boss, Gemeindepräsident	Gündlischwand (Bern)	Herstellung einer neuen Wasserleitung mit Hydrantenanlage in Gündlischwand.
25. »	Peter, Förster	Riesbach (Zürich), im Degenried	Bau einer 410 m langen Strasse für die Holzgenossenschaft Hirslanderberg in Riesbach.
30. »	Gemeinderatsamt	Eschenbach (St. Gall.)	Bau der rd. 2300 m langen Gemeindestrasse Lütschbach-Diemberg.
31. »	Bureau des Kreisingenieurs I	Zürich, Obmannamt, Zimmer Nr. 42	Herstellung des Unterbaues, sowie des eisernen Oberbaues der beiden Strassenbrücken über die Limmat und den Boller'schen Fabrikkanal in Dietikon. Länge der Limmatbrücke 72 m und der Kanalbrücke 21 m. Kostenvoranschlag des Unterbaues (steinerner bezw. Betonwiderlager) etwa 20 000 Fr.; Gewicht der Eisenkonstruktion 120 t.
1. Nov.	Präs. d. Kirchenbaukommiss.	Göschenen (Uri)	Neubau der katholischen Kirche in Göschenen.